

WLZ, 28.12.2024

Staunende Kinderaugen in Bad Arolsen

Geschenke begeistern Mädchen und Jungen in der Diako Kinder- und Jugendhilfe Waldeck-Frankenberg

Bad Arolsen – Große Augen machten die Mädchen und Jungen der Inobhutnahme der Diako Kinder- und Jugendhilfe Waldeck-Frankenberg. Denn pünktlich zum Weihnachtsfest bekamen sie von der „EB – Sustainable Investment Management GmbH „(EB-SIM) aus Kassel zwei Geschenke: ein Gokart für den Außenbereich und einen großen Fernseher für das gemeinschaftliche Wohnzimmer.

Mit beiden Geschenken wurden große Wünsche der Mädchen und Jungen erfüllt. Denn der alte Fernseher war mittlerweile ziemlich in die Jahre gekommen, sodass er nicht nur deutlich kleiner als das neue Gerät, sondern leider auch

nicht mehr richtig funktionsfähig war. Und ein eigenes Fahrzeug, um draußen über das Gelände zu flitzen, hat es bisher noch gar nicht in der Inobhutnahme gegeben. Insofern war die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen wirklich groß, als die Vertreter der EB-SIM schwer beladen zu Besuch kamen.

„Es ist uns eine Herzensangelegenheit, den Kindern in der Einrichtung zu Weihnachten ein Lächeln zu schenken und ihnen das Gefühl von Geborgenheit zu vermitteln. Mit diesen Geschenken möchten wir einen kleinen Beitrag leisten, um ihre Festtage ein wenig heller und fröhlicher zu gestalten“, so Michael Hepers, Ge-



Übergabe: Vertreter der Diako nahmen die Geschenke von Michael Hepers und Celine Vogel entgegen. FOTO: PR

schäftsführer und Chief Customer Officer der EB-SIM.

Ganz bewusst habe man sich dafür entschieden, mit der diesjährigen Weihnachtsakti-

on Kinder und Jugendliche zu beschenken. Denn man wisse sehr wohl, so Hepers weiter, dass gerade Weihnachten in all seinen Facetten an Familie und

Zuhause erinnere. „Doch für viele Kinder in der Inobhutnahme ist das nicht selbstverständlich. Deshalb möchten wir mit unseren Geschenken ein wenig Weihnachtszauber und Vorfreude auf die Festtage schenken“, so Hepers.

Diako-Geschäftsführer Pfarrer Oswald Beuthert erläuterte, dass auch in diesem Jahr der Bedarf an Plätzen in der Kinder- und Jugendhilfe deutlich angestiegen sei. Das konnte Lukas Van Herzelee, Leiter der Inobhutnahme, nur bestätigen: „Ich habe heute an einem einzigen Tag so viele Anfragen von Jugendämtern bekommen, dass ich eine komplette neue Gruppe hätte eröffnen und belegen können“.